



Sitzungsvorlage

B 2024/200/5843
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Finanzen, Steuern und Abgaben

Auskunft erteilt Frau Nadine Steinberg
Telefon 02522 / 72-307
E-Mail nadine.steinberg@oelde.de

Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen für die Schadstoffsanierung auf dem Overbergareal

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung	Vorberatung	02.09.2024
Rat	Entscheidung	16.09.2024

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oelde beschließt, für die erforderliche Schadstoffsanierung auf dem Overbergareal Haushaltsmittel für überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 290.000 € bei der Planungsstelle 011001000-52150001 – Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen – bereitzustellen. Die haushaltsrechtliche Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen in Höhe von 290.000 € bei der Planungsstelle 110102000-52424001 – Aufwendungen für Hausanschlüsse.

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Oelde hat am 01.07.2024 die Maßnahmenfreigabe zur Ausschreibung der Schadstoffsanierung auf dem Overbergareal nach dem Abriss der Gebäude am Altstandort der Feuer- und Rettungswache sowie des ehemaligen Schulpavillons erteilt (Sitzungsvorlage B 2024/012/5767). Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 1.020.000 €. Dafür wurde zu Lasten des Haushaltsjahres 2023 eine Rückstellung in Höhe von 730.000 € gebildet, sodass aus dem lfd. Haushalt eine Differenz von 290.000 € zu finanzieren bleibt.

Die ungedeckten Kosten in Höhe von 290.000 EUR wurden zunächst im Deckungskreis des FD 012 zu Lasten des Sachkontos 01.10.01.5215001 gebucht.

Der Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft beantragt nun nach aktueller Kostenschätzung neben der vorhandenen Rückstellung in Höhe von 730.000 € zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 290.000 € als überplanmäßige Mehraufwendung bereitzustellen.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen ist durch Minderaufwendungen in Höhe von 290.000 € bei der Planungsstelle 110102000-52424001 – Aufwendungen für Hausanschlüsse – gewährleistet, da diese Mittel bis zum Jahresende 2024 in dem Umfang voraussichtlich nicht benötigt werden.